Erdölexploration in Venezuela

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Bulletin der Vereinigung Schweizerischer Petroleumgeologen und Petroleumingenieure**

Band (Jahr): **3 [i.e. 4] (1937)**

Heft 11

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-178364

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Erdölexploration in Venezuela. Von befreundeter Seite erhalten wir folgende Angaben über den Stand der Exploration am Schluss des Jahres 1936:

	West-Venezuela		Ost-Venezuela		Total	
	Geophys.	Geolog.	Geophys.	Geolog.	Geoph.	Geol.
Shell (Caribbean Petr. Co.)	1	2	7	2	8	4
Standard of New Jersey (S.O.V.) & Lago P. Co.	2	0	5	2	7	2
Venez. Gulf	0	0	2	1	2	1
Standard of New York (Socony)	0	0	1	1	1	1
Andere	-	-	1	1	1	1
Total	3	2	16	7	19	9

Man ersieht hieraus, wie sehr die Verwendung von geophysikalischen Untersuchungsmethoden gegenüber geologischen zugenommen hat, obwohl eine geophysikalische Party vielleicht zehnmal mehr Kosten verursacht, als eine geologische. Ein Hauptgrund liegt darin, dass man sich in der Jagd nach neuen Oelfeldern heute auf die Llanos von Ostvenezuela gestürzt hat, wo der Geologe infolge ausgedehnter Quartärüberschüttungen nicht viel machen kann.- Es wäre noch zu bemerken, dass unser Gewährsmann, nach andern Kennern, vielleicht um etwa 7-8 Geologen und Geophysiker (zusammen) zu tief gerechnet hat.- Ferner wäre noch beizufügen, dass gerade in solchen Gebieten dem Geologen als Sedimentpetrographen und Paläontologen (speziell Mikropal.) noch manche Arbeitsfelder offen stehen werden.

(Vielleicht werden letztere Zweige noch etwas vernachlässigt bei uns, auf die letzthin auch in unserem Bulletin angezeigte Stelle eines Mikropaläontologen hat sich ein einziger Schweizer gemeldet. Die Stelle war jedoch schon an einen Oesterreicher vergeben.)

Comparison of Maracaibo and Maturin Sedimentary Basins by C. Wieenmayer.

(Diese Arbeit ist ein Beitrag zum I. Geologenkongress von Venezuela, der vom 15.-17. Febr. 1937 in Caracas stattfand. Wir bringen einen teilweisen Auszug, der von Interesse sein dürfte, weil es sich um die beiden wichtigsten Petroleumgebiete von Venezuela handelt: Maracaibo im NW. und Maturin im NE. des Landes, 1000 km voneinander entfernt, und auf entgegengesetzten Seiten der caribischen Cordillera gelegen.)